

Vor dem Hintergrund der aktuell stattfindenden Fußball-WM steht in dieser Ausgabe der Fußballsport im Blickpunkt der Sportmedizin. Die beiden Übersichtsarbeiten im Bereich des Fußballs behandeln folgende aktuelle Fragestellungen:

Wie kann es gelingen, methodische und einheitliche Standards in der fußballspezifischen Leistungsdiagnostik zu setzen?

Und welche Entwicklungen gibt es bis dato beim „Arbeitswerkzeug“ der Fußballer, den Fußballschuhen? Welchen qualitativen Ansprüchen und mechanischen Belastungen muss das Schuhwerk genügen? Abschließend wird mit der Originalarbeit zum Eisenmangel beim Sportler eine für den in der Sportlerbetreuung tätigen Mediziner wichtige Problematik thematisiert.

S. 129 Um die leistungsbestimmenden koordinativen und konditionellen Fähigkeiten im Fußball realitätsnah zu diagnostizieren, werden fußballspezifische Feldtests durchgeführt. Seit langem werden im Deutschen Fußball **DURCHFÜHRUNGSSTANDARDS** für diese **LEISTUNGSDIAGNOSTISCHEN TESTVERFAHREN** gefordert. Faude et al. nehmen sich dieser Problematik an und stellen Testverfahren vor, mit denen leistungsrelevante Kenngrößen erfasst und verglichen werden können.

S. 134 Walther et al. liefern eine biomechanische Betrachtungsweise der Anforderungen, die an den modernen **FUSSBALLSCHUH 2010** gestellt werden und zeigen, wie den Konstrukteuren über technische Entwicklungen und Neuerungen am Material und Schuhwerk der Spagat zwischen Stabilität und geringem Gewicht des Fußballschuhs gelingt.

S. 141 **EISENMANGELZUSTÄNDE** werden **BEI SPORTLERN** häufig beobachtet und können zu reduzierter Leistungsfähigkeit führen. Neu an der Arbeit von Robinson et al. und wichtig für die Sportpraxis ist die Analyse des Eisenstatus in Bezug zur totalen, beim Sportler erhöhten und leistungsbestimmenden Hämoglobinmasse. Die Ergebnisse der Studie zeigen neue Ansätze für die Forschung und Weiterentwicklungen für die Eisenmangel-Diagnostik beim Athleten auf.

S. 146 Die VO_{2max} ist ein etablierter Parameter zur Beurteilung der Ausdauerleistungsfähigkeit. Unter Bezugnahme auf die ventilatorischen Schwellen ist eine präzise Trainingssteuerung möglich. Gleichzeitig sind aus methodischer Sicht durch bestimmte Störgrößen Fehlerquellen bei der spiroergometrischen Leistungsdiagnostik gegeben. Möglichkeiten und Limitationen der **SPIROERGOMETRIE** werden in diesem Standard der Sportmedizin behandelt.

EDITORIAL

Regeneration im Leistungssport S. 127

Meyer T

ÜBERSICHT

Leistungsdiagnostische Testverfahren im Fußball – methodische Standards S. 129

Faude O, Schlumberger A, Fritsche T, Treff G, Meyer T

Fußballschuh 2010 – eine Übersicht im Hinblick auf die Weltmeisterschaft in Südafrika S. 134

Walther M

ORIGINALIA

Die Hypoferritinämie des Sportlers ist kein sicheres Indiz für Eisenmangel S. 141

Robinson Y, Cristancho E, Böning D

STANDARD

Spiroergometrie zur Ausdauerleistungsdiagnostik S. 146

Scharhag-Rosenberger F

DOSSIER

Engagierter Sportmediziner – Prof. Dr. med. habil. Kurt Tittel wird im Juli 90 Jahre alt S. [1]

AKTUELLES

Buchbesprechungen S. 148

DGSP AKTUELL

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
1. Juli bis bis 10. September S. I

Wichtige Anschriften S. III